

Niederschrift über die 12. Sitzung des Sozialausschusses des Stadtrates Suhl am 07.10.2020

Ort: Rathaus Suhl - Oberrathausaal, Marktplatz 1, 98527 Suhl

Zeit: 17:00 – 19:10 Uhr

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE (gemäß Ablauf der Sitzung)

	Beschluss-Nr.	
Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)		
Öffentlicher Teil		
4.	Feststellung der Anwesenheit	
5.	Abstimmung über das Rederecht für Gäste	
6.	Abstimmung über die Tagesordnung	
7.	Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung (schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)	
8.	Informationen durch den Ausschussvorsitzenden	
8.1.	Beschlussfassung über die Niederschrift der 11. Sitzung des Sozialausschusses am 10.09.2020	SA 015/12/2020
9.	Berichterstattung zur Umsetzung des Leitbildes "Älter werden in Suhl" Gast: Herr Nickel, Vorsitzender des Seniorenbeirates	
10.	Behandlung von Beschlussvorlagen	
10.1.	Förderung der Beiräte, Vereine und Verbände 2020	SA 016/12/2020
10.2.	Finanzielle Unterstützung der Selbsthilfegruppen der Stadt Suhl 2020	SA 017/12/2020
11.	Behandlung von Anträgen	
12.	Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung	
Nicht öffentlicher Teil (TOP 13 – 16)		

Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 -3)

Öffentlicher Teil

TOP 4.: Feststellung der Anwesenheit

- öffentlich -

Von 10 stimmberechtigten Mitgliedern des Sozialausschusses sind 7 Mitglieder anwesend. 2 Mitglieder fehlen entschuldigt. 1 Mitglied fehlt unentschuldigt. Damit ist der Sozialausschuss beschlussfähig.

TOP 5.: Abstimmung über das Rederecht für Gäste

- öffentlich -

Abstimmung über das Rederecht für Herrn Nickel zu TOP 9 Berichterstattung zur Umsetzung des Leitbildes „Älter werden in Suhl“ sowie Frau Burkhardt und Herrn Ehrhardt zu TOP 10.2 Finanzielle Unterstützung der Selbsthilfegruppen der Stadt Suhl 2020.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit ist das Rederecht für Herrn Nickel zu TOP 9 sowie für Frau Burkhardt und Herrn Ehrhardt zu TOP 10.2 bestätigt.

TOP 6.: Abstimmung über die Tagesordnung

- öffentlich -

Abstimmung über die Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis:

6 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit ist die Tagesordnung bestätigt.

**TOP 7.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung
(schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)**

- öffentlich -

Anfragen werden im öffentlichen Teil der Sitzung nicht gestellt.

TOP 8.: Informationen durch den Ausschussvorsitzenden

- öffentlich -

Über die Geschäftsstelle der CDU in Suhl hat eine Bewohnerin einer Pflegeeinrichtung schriftlich um Unterstützung gebeten. Die Pflegeeinrichtung beabsichtigt das monatliche Entgelt um 200 Euro anzuheben. Diese finanzielle Mehrbelastung hat bereits zu einer Abmeldung aus der Einrichtung geführt. Das hat sie auch der Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie mitgeteilt. Der

Ausschussvorsitzende übergibt das Schreiben an die Stadtverwaltung Suhl mit der Bitte um Unterstützung der Frau.

TOP 8.1.: Beschluss-Nummer: SA 015/12/2020 Beschlussfassung über die Niederschrift der 11. Sitzung des Sozialausschusses am 10.09.2020	- öffentlich -
--	----------------

Der Sozialausschuss beschließt:

Die Niederschrift der 11. Sitzung des Sozialausschusses am 10.09.2020 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit ist die Niederschrift der 11. Sitzung des Sozialausschusses beschlossen.

Frau Vestner nimmt ab 17:16 Uhr an der Sitzung teil. Damit sind 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 9.: Berichterstattung zur Umsetzung des Leitbildes "Älter werden in Suhl" Gast: Herr Nickel, Vorsitzender des Seniorenbeirates	- öffentlich -
---	----------------

Herr Nickel berichtet, dass der Seniorenbeirat sich mit dem Leitbild „Älter werden in Suhl“ mehrfach beschäftigt hat. Es wurden Diskussionen mit Bürgern und in einer Ortsteilratssitzung in Goldlauter-Heidersbach geführt. Daraus hat der Seniorenbeirat die dem Protokoll beigefügte Vorschläge zum Leitbild entwickelt. Er schlägt vor das Leitbild gemeinsam mit der Stadtverwaltung, dem Seniorenbeirat und der Kommunalpolitik zu überarbeiten. Außerdem regt er an, dass Thesen des Leitbildes in die Arbeitsplanung der Ausschüsse des Stadtrates aufgenommen werden.

Frau Leukefeld: stellt fest, dass seitens der Verwaltung in der Berichterstattung zum Leitbild mehr demografische Daten und wenig inhaltliche Informationen gegeben werden. Sie möchte wissen, wie der Umsetzungsstand zum Leitbild ist. Sie vertritt die Auffassung, dass der Seniorenbeirat hier eine unterstützende Funktion hat.

Herr Turczynski: weist darauf hin, dass dieses Leitbild als eine Orientierungshilfe oder Handlungsempfehlung mit dem Gedanken der Vernetzung von Verwaltung, Verbänden, Vereinen – dem gesamten gesellschaftlichen Leben in der Stadt Suhl verstanden wird. Er verweist auf das Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ). Im Planungsdokument des LSZ ist die Infrastruktur für die Umsetzung des Leitbildes abgebildet. Auch sind Handlungsfelder des LSZ und die dort in der Planung definierten Maßnahmen auf die Zielgruppe Senioren ausgerichtet und finden sich in den Thesen des Leitbildes „Älter werden in Suhl“ wieder. Jetzt ist die weitere Verfahrensweise abzustimmen.

Herr Jähne: stellt fest, dass die Berichterstattung der Verwaltung interessant, aber wenig hilfreich ist. Er stellt die Komplexität des Themas an verschiedenen Beispielen und Bürgerbeteiligungen dar.

Frau Vestner: ist der Auffassung, dass es viele soziale und kulturelle Angebote gibt. Es sollte die Gesetzgebung bzgl. der Finanzierung von Pflegeheimplätzen abgewartet werden.

- Herr Dr. Hofmeier: versteht als Leitbild eine Orientierungshilfe. Deshalb erschließt sich ihm die aktuelle Diskussion nicht.
- Frau Leukefeld: erläutert, dass eine Fraktion im Stadtrat den Antrag auf Berichterstattung zum Leitbild gestellt hat. Berichtet werden soll zum Stand der Umsetzung und welche Bedarfe bestehen und welche Maßnahmen noch umzusetzen sind. Es ist zu überlegen, wie man zu Ergebnissen kommt und wie diese dargestellt werden.
- Herr Turczynski: verweist darauf, dass im Leitbild keine abrechenbaren Maßnahmen definiert sind. Das ist z. B. im LSZ oder auch im Kommunalen Aktionsplan der Stadt Suhl – „Auf dem Weg zu einer inklusiven Stadt“ der Fall. Es stellt sich die Frage, ob für die Berichterstattung zum Leitbild die Berichterstattungen aus dem LSZ oder dem Kommunalen Aktionsplan ausreichen. Ist das nicht der Fall, müssen konkrete Parameter festgelegt werden.
- Herr Jähne: sieht auf der einen Seite das Leitbild und auf der anderen Seite das LSZ. Das Leitbild sollte nicht aufgrund des LSZ „eingestampft“ werden.
- Herr Turczynski: stellt klar, dass das Leitbild nicht abgeschafft werden soll, sondern dass im LSZ Ziele und Maßnahmen definiert sind, die der Umsetzung des Leitbildes dienen. Er stellt die Frage, was die Verwaltung hinsichtlich des Leitbildes jetzt tun soll.
- Frau Vestner: erläutert, dass ihre Pflegeeinrichtung sich seit 20 Jahren in ihrer Arbeit an dem Leitbild für die Pflegeeinrichtung orientiert. Die Umsetzung eines Leitbildes erfolgt in einem anderen Konzept wie z. B. einem Sozialplan.
- Herr Dr. Hofmeier: fragt an, welche Ämter der Stadtverwaltung sich am Leitbild orientieren. Er sieht die Prüfung der Frage als Aufgabe der Verwaltung.
- Herr Jähne: möchte das Leitbild fortschreiben. Es gibt Eckpunkte die auch weiter Bestand haben, aber Veränderungen in der Gesellschaft sollten berücksichtigt werden. Das gibt das LSZ nicht her. Er schlägt vor die Eckpunkte gemeinsam mit den Senioren zu betrachten.
- Herr Turczynski: stellt die Frage, was die Verwaltung jetzt hinsichtlich des Leitbildes tun soll.
- Herr Jähne: antwortet, dass die Verwaltung erstmal nichts tun soll.

TOP 10.: **Behandlung von Beschlussvorlagen**

- öffentlich -

TOP 10.1.: **Beschluss-Nummer: SA 016/12/2020**
 (Drucksachen-Nr.: 2020-0246)
Förderung der Beiräte, Vereine und Verbände 2020

- öffentlich -

Frau Hübner fragt an, wie die Mittelvergabe im Vorjahr erfolgte und wie überschüssige Mittel verwendet werden. Frau Straube erläutert, dass im Rahmen der Haushaltskonsolidierung und in Abstimmung mit dem Justizariat und der Kämmerei jährlich ein Mindestmaß an finanziellen Mitteln ausgereicht wurde. Die Selbsthilfegruppen, Vereine und Verbände haben diese beantragt. Diese Anträge wurden durch die Beiräte geprüft und eine Empfehlung für die Mittelverteilung dem Ausschuss zum Beschluss vorgelegt. Im letzten Jahr konnten aufgrund der Vorgaben des Thüringer Landesverwaltungsamtes keine freiwilligen Leistungen ausgereicht werden. Die Beschlussfassung im Sozialausschuss wurde trotzdem herbeigeführt. In einer Einzelprüfung von jedem Projekt wurde die Unabweisbarkeit der Förderung geprüft. Auf dieser Grundlage konnte an einzelne Projekte die Förderung ausgereicht werden. Auch in diesem Jahr wird vor der Bestätigung des Haushaltes durch das Thüringer Landesverwaltungsamt die Beschlussfassung im Sozialausschuss herbeigeführt. Dann kann die Auszahlung mit Bestätigung des Haushaltes erfolgen.

Frau Leukefeld verweist auf eine Verquickung der auszureichenden Förderung mit dem LSZ-Programm.

Der Sozialausschuss beschließt:

1. Den Anträgen zur Förderung der Beiräte, Vereine und Verbände der Stadt Suhl 2020 wird entsprechend der Anlage zugestimmt.
2. Das Sozial- und Gleichstellungsbüro darf unter Zustimmung des Seniorenbeirates und des Behindertenbeirates bei Rückgabe bestätigter Mittel diese bis zu einer Höhe von 500,00 € neu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 8 Stimmberechtigten

Damit ist die Vorlage beschlossen.

TOP 10.2.: Beschluss-Nummer: **SA 017/12/2020**

(Drucksachen-Nr.: 2020-0244)

Finanzielle Unterstützung der Selbsthilfegruppen der Stadt Suhl 2020

- öffentlich -

Der Sozialausschuss beschließt:

1. Den Anträgen auf finanzielle Zuschüsse für die Selbsthilfegruppen der Stadt Suhl 2020 wird entsprechend der Anlage zugestimmt.
2. Das Sozial- und Gleichstellungsbüro darf unter Zustimmung des Selbsthilfe-beirates bei Rückgabe bestätigter Mittel durch eine Selbsthilfegruppe, diese bis zu einer Höhe von 500,00 € neu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 8 Stimmberechtigten

Damit ist die Vorlage beschlossen.

TOP 11.: **Behandlung von Anträgen**

- öffentlich -

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 12.: **Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung**

- öffentlich -

Frau Habelt bitte die Verwaltung den Austausch des Hinweisschilds am Tierpark, dass Menschen mit Bewegungseinschränkungen bis zum Eingangsbereich vorfahren können. Das Schild ist zugesprayt. Herr Nagel leitet das an den zuständigen Ausschuss weiter.

Nicht öffentlicher Teil (TOP 13 – 16)

Lars Jähne
Ausschussvorsitzender

F. Keiner
Schriftführerin